



Impressum

Vorsitzender
Postanschrift

Peter Drygalla, Mail P.Drygalla@DeutschePost.de
Schleswig-Holsteinische Familienforschung e.V. Kiel
c/o Landesarchiv Schleswig-Holstein,
Prinzenpalais, 24837 Schleswig

Internetseite
Mailingliste
E-Mail
E-Mail Bibliothek
Jahresbeitrag

<http://shfam.genealogy.net>
shFamd-L@genealogy.net
SHFam@genealogy.net
SHFam-bibliothek@genealogy.net

€ 30,00
€ 15,00 für Schüler, Auszubildende und Studenten
zahlbar im ersten Quartal des Jahres

Konto
IBAN
BIC

372 276 bei der Sparkasse Kiel BLZ 210 501 70
DE31 2105 0170 0000 3722 76
HSHNDEH1KIE

Mitteilungen 158 Dezember 2006

1. Mitteilungen des Vorstandes:

Neue Postanschrift des Vereins

Aufgrund des Umzugs unserer Vereinsbibliothek in das Landesarchiv Schleswig-Holstein haben wir die Möglichkeit erhalten, das Archiv auch als Postadresse zu nutzen. Um die in der Vergangenheit immer mal wieder auftretenden Probleme mit Einschreiben, Päckchen/ Paketen etc. künftig zu vermeiden, haben wir uns seitens des Vorstandes dazu entschlossen, dies auch in Anspruch zu nehmen. Bitte schicken Sie an den Verein gerichtete Briefe, Päckchen u.ä. daher ab sofort an:

Schleswig-Holsteinische Familienforschung e.V. Kiel
c/o Landesarchiv Schleswig-Holstein
Prinzenpalais
24837 Schleswig

Dort eingehende Post wird dann **ungeöffnet** an den Arbeitsplatz des Vereins im Landesarchiv weitergeleitet. Das bisher bestehende Postfach wird dafür demnächst gekündigt werden.

Anlagen zu den Mitteilungen:

Beigefügt erhalten Sie das Familienkundliche Jahrbuch Schleswig-Holstein 2006, die Übersicht „Schleswig-Holsteinische Familienforschung e.V. Kiel – Von A-Z“, eine Neuauflage des Mitgliederverzeichnisses sowie eine geänderte Nutzungsordnung für die Bibliothek. Aufgrund zahlreicher Änderungen in der Mitgliederschaft und den Umzug der Bibliothek in das Landesarchiv Schleswig-Holstein war dies erforderlich geworden.

IT-Ausstattung des Vereins

Für die Arbeit im Landesarchiv steht unserem Verein ein alter Vereinsrechner zur Verfügung, der langsam, aber sicher an seine technischen Grenzen stößt. Sollte jemand von Ihnen sich einen neuen PC, Drucker, Scanner o.ä. anschaffen, wäre es schön, wenn die alten technischen Geräte kostenlos an den Verein abgegeben werden könnten. Ziel ist es u.a., möglichst viele genealogische Programme auf dem PC zu installieren, um Ihnen den PC bei Ihrer Arbeit im Landesarchiv auch zur Verfügung stellen zu können. Vielen Dank.

Hinweis auf Vereinsveranstaltungen in 2007

Da die ersten Termine für Veranstaltungen in 2007 bereits jetzt feststehen, möchten wir sie Ihnen natürlich nicht vorenthalten; wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Weitere Termine sowie ggf. vertiefende Informationen folgen im Laufe des nächsten Jahres. Der Termin für die Anfang 2007 geplante Führung durch das Schloß Reinbek mußte leider auf später verschoben werden, aber in der wärmeren und helleren Jahreszeit ist die Anreise sicher auch angenehmer. Zudem liegt das Schloß sehr schön am Mühlenteich und verfügt auch über ein gutes Restaurant, so daß sich eine Besichtigung dann sehr gut mit einem Ausflug kombinieren läßt.

- Am Montag, den **12.03.2007** referiert unser Mitglied Irmgard Khuen über das Thema „Militärmusiker – Funktionen, Instrumente, Schicksale und Genealogien“. Der Vortrag

findet ab 19:00 Uhr in der Gaststätte "Kaiser Friedrich" am Wilhelmsplatz in Kiel statt.

- Die Jahreshauptversammlung 2007 findet am Sonntag, den **06.05.2007** in Eckernförde statt. Die Tagesordnung und das Rahmenprogramm folgen in den nächsten Mitteilungen.
- Bereits einen Tag später am **07.05.2007** stellt André Studt vom Verein für Computergenealogie die Internetdatenbank "FoKo" vor, zu finden im Internet unter <http://foko.genealogy.net>. Die Datenbank ist eine gute Möglichkeit, Kontakt zu anderen Familienforschern mit dem gleichen Forschungsgebiet knüpfen. Wie sie funktioniert und wie man selber Daten zur Verfügung stellen kann, soll Thema diesen Abends sein. Er findet ebenfalls ab 19:00 Uhr in der Gaststätte "Kaiser Friedrich" am Wilhelmsplatz in Kiel statt.
- Das Nordelbische Genealogentreffen in Rickling findet am Samstag und Sonntag, den **06./07.10.2007** statt. Ausrichter ist dann unser Verein. Als Generalthema ist das Thema "Berufe" angedacht. Genaueres folgt in späteren Mitteilungen.

Zwei weitere Veranstaltungen, auf die wir an dieser Stelle hinweisen möchten, sind

- die 7. Norddeutsche Computerbörse, veranstaltet durch die Genealogische Gesellschaft Hamburg. Sie findet am **23.06.2007** im Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg-Eimsbüttel, statt.
- der 59. Deutsche Genealogentag unter dem Motto "Wo lebten unsere Vorfahren? Ortsbezüge in der Genealogie" vom **14. – 17.09.2007** in Ludwigshafen am Rhein

Weitere Informationen folgen im kommenden Jahr.

2. Neues aus der Bibliothek:

An folgenden Tagen findet keine Beratung durch den Verein im Lesesaal des Landesarchivs statt: 21.12.2006, 04.01.2007 und 05.04.2007 (Gründonnerstag).

Neuanschaffungen für die Bibliothek:

- Verein für Familienforschung e.V. Lübeck (Hrsg.): Gerholz-Kartei – Eine Sammlung alter Berufsbezeichnungen: Auf 360 Seiten hat das langjährige Mitglied des Lübecker Vereins, Heinrich Gerholz ca. 6000 Berufs-, Funktions- und Standesbezeichnungen zusammengestellt und quellenmäßig belegt.
- Johann Grönhoff: Hassee: Im Rahmen der Veröffentlichungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte hat der Autor neben der Geschichte des mittlerweile nach Kiel eingemeindeten Ortes auf insgesamt 167 Seiten auch die Hufner, Käthner, Lehrer, Pastoren, Küster, Organisten, Ziegler und Müller und ihrer Familien zusammengestellt. Das Buch ist durch ein Personenregister erschlossen.
- Findbuch des Landesarchivs Schleswig-Holstein Bd. 85 über den Bestand Abt. 314: Obersicherungsamt, 51 S.
- Findbuch des Landesarchivs Schleswig-Holstein Bd. 87 über den Bestand Abt. 301: Oberpräsidium und Provinzialrat der Provinz Schleswig-Holstein, 576 S.

Neue Tauschpartnerschaft:

Seit diesem Jahr besteht eine Tauschpartnerschaft mit dem Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück e.V. (Geschäftsstelle, Iburgerstr. 240, 49082 Osnabrück, Tel. 05409/1220 (Herr Stegmann), Mail post@osfa.de, HP <http://www.osfa.de/>). Um beiden Seiten einen Einblick in die jeweilige Publikation zu ermöglichen, wurden auch noch vorhandene ältere Schriften ausgetauscht und nicht erst zukünftige. So finden Sie ab sofort die folgenden Hefte der Osnabrücker Familienforschung in unserer Bibliothek:

49/2001

Berufsbezeichnungen und Familiennamen / Ahnenliste Peter Scheer / Stammfolge H Stegmann / Die Zivilstandsregister / Familienforschung im Eichsfeld / Historiker suchen Spuren von Auswanderern

50/2001

Hitliste (der Vornamen) anno 1853 / Ahnentafel Heinrich Kuhr / Rückgabe deutscher Kirchenbücher nach Polen / Familienforschung und Datenschutz / Kirchenbuchbestand des Offizialarchivs Vechta / Der "Malger Geck" war ein "ganz stupider Kerl" / Auswanderer suchen in der Ferne ihr Auskommen / Das Wappen der Familie Cramer aus Weener / Auswanderernachrichten

51/2002

Eine Heiratsakte nach dem Code civil / Routes to the Roots, nicht nur ein Firmenportrait / Osnabrücker in holländischen Notariatsurkunden / Ahnentafel Werner Heinrich Kuhr / Zivilstandsregister im Staatsarchiv Osnabrück / 5 englische Meilen sind bei Euch eine Postmeile (Brief eines Auswanderers)

52/2002

Hofgenealogie Schweer-Kienemann, Lengerich / Die Besiedelung der Uckermark im 17. Jahrh. / Jahrestag der Schlacht bei Waterloo / Ahnentafel Werner Kuhr / Gesetz über die Kirchenbuchführung / Das Amburger Archiv / Die Schreibstube Sütterlin / Schiffs-Contract einer Überfahrt nach Nordamerika

53/2002

Hofgenealogie Schweer-Kienemann, Lengerich Teil 2 / Latein in Kirchenbüchern (mit Vokabelliste) / Ahnenliste Liescher / Status animarum des Kirchspiels Voltlage 1709

54/2002

Stammlinie Jesu Christi / Stammfolge Meyer zu Bakum / Quellen zur Stammfolge / Stammfolge Meyer zu Schlochtern / Einwohner des Fleckens Melle vor dem Brand 1772 / Kopfsteuerregister Melle 1652 / Krameramtsbücher Melle

55/2003

Der Schill' sche Offizier / Nicht gerne unter einem Dach (Generationenvertrag vor 175 Jahren) / Die Nachkommen des Baltasar Glüsenkamp / Die evangelischen Kirchenbücher im Landkreis / Cincinatti, die Hauptstadt der Deutschen in den USA / Goethe als Familienforscher / Genealogische Homepages im Osnabrücker Land

56/2003

Die Kirchenbücher Bramsches / Bramscher Bauernhöfe / Tote auf dem Ehrenfriedhof Bramsche / Ahnenliste Jürgen Hausefeld / Die Herkunft einiger Pfarrer des Osnabrücker Nordlandes / Auswanderer aus Achmer und Pente / Von der Hase an den Shoal Creek / Wallenhorst - Ortsgeschichte und Familienforschung

57/2003

mehrere Beiträge zum 10-jährigen Bestehen des Arbeitskreises / Ahnenliste Eckelmann / Genealogische Homepages des Osnabrücker Landes

58/2003

Hollandgänger aus der Vogtei Merzen 1656 / Dinklger Namen aus dem Jahre 1657 / Hollandgänger in der Familie Beckebrede / Deutsche Migranten im Poorterboek Amsterdam / Mein Weg zu Karl dem Großen / Stammfolge Hof Elting in Vehs, Badbergen / Soldatenehen im Kirchenbuch Quakenbrück

59-60/2004

Begräbnistagebuch des Lehrers Hope / Pockenschutzimpfung schon im 18. Jhd. / Hofgeschichte Schürmann Klein Mimmelage / Die Geschichte des Kamphofes in Dissen / Ansturm der Ahnenforscher / Auswanderungsbrief von Delphos nach Wennigsen / Westfalen in nordholländischen Notariatsakten / Aufgebote von Artländern in Amsterdam / Besuch aus den USA / Wissen und Tabus in der Familiengeschichte

61-62 /2004

Familie und Hof Johannsmeyer in Rattinhausen / Der Hof Siefker / Außergewöhnlichkeiten aus den Kirchenbüchern Bad Essen / Die Bauernhöfe im Kirchspiel Bad Essen 1772 / Die Familie Schröder - "Tolopen" Volk von Hagen / Ahnenliste Familie Luhrmann / Auswandererbriefe an die Heimat / Aufgebote von Artländern in Amsterdam II / 10 Jahre Adelsdatenbank

63-64/2004

Hollenstedter Höfe - Ein Beitrag zur Siedlungsgeschichte / Erb- und Besitzfolgen seit 1700 / das "tolopen Volk von Oesede / Alte Meller Bürgerfamilien, die Familie Schröder / Familien unserer Heimat - Gronefeld / Ahnenliste Familie Dortelmann / Gail und ich, Deutsch-Amerikanische Familienforschung / Auswandererbriefe an die Heimat / Aufgebote von Artländern in Amsterdam / Zufallsfunde in Nordholland / Walter Pohlsander - Ein Freund des Artlandes / Von Ostereiern und Hochzeitsopfern

67/2006

Sütterlin - bekannt und doch vergessen / Hieß Düsseldorf mal Dühseldorf ? / Schrifttafeln im Vergleich / Bibliographie zu bäuerlichen Schreibebüchern / Der Frakturkonverter / Vor-Schriften und Nachschriften / Ahnentafel von Johann Wilhelm Brunemann / Nachkommen von Hermann Schulte und Euvert Schulte / New Melle, Missouri / Hollandgänger im Sommer 1656 aus der Vogtei Märzen / Fahrt zum Auswandererhaus Bremerhaven

Bestellzettel für die Aus- und Fernleihe online

Wie in den Mitteilungen Nr. 157 bereits mitgeteilt, steht für die Aus- und Fernleihe des Vereinsbestandes ein Bestellzettel zur Verfügung, den Sie bei der Aufsicht im Lesesaal des Landesarchivs erhalten. Um Ihnen eine noch bessere Vorbereitung zu ermöglichen, finden Sie diesen Zettel parallel dazu jetzt auch auf unserer Vereinshomepage in der Rubrik "Bibliothek". Wenn Sie sich bei früheren Besuchen bereits über für Sie interessante Lektüre informiert haben, haben Sie so die Möglichkeit, weitere Bücher bequem von zuhause aus zu bestellen. Dies geht sowohl per Briefpost an die Vereinsadresse im Landesarchiv (Adresse s.o.) als auch per Mail an shfam-bibliothek@genealogy.net.

3. Von Mitgliedern für Mitglieder

Carla Cornils: Neuvorstellung eines Mitglieds

(Blücherplatz 20, 24105 Kiel, 0431/802118, Mail Co.Ahnen@t-online.de)

Liebe Mitglieder,

ich bin wieder Mitglied der "Schleswig-Holsteinischen Familienforschung". Es werden mich sicher noch einige kennen, denn ich war von 1985 bis 1994 Mitglied der „Schleswig-Holsteinischen Gesellschaft für Familienforschung und Wappenkunde e.V. Kiel“. Ich bin seit etwa 30 Jahren mit der Familienforschung beschäftigt, und konnte das Wichtigste zusammentragen. Vielleicht kann ich mit Eurer Hilfe noch einige Knackpunkte lösen, und kann auch mit meinen Daten anderen Forschern helfen, wie ich es seit Internetzeiten schon oft konnte. Wenn Ihr Hilfe braucht beim Lesen alter Briefe u.a., vor allem in Sütterlinschrift könnt Ihr mich gern anschreiben. Meine Forschungsgebiete und Familiennamen sind:

- 17.-19. Jh. Krs. Eckernförde: Gosefeld, Sehestedt, Haby, Borby sowie Preetz mit den Hauptstämmen: Neve, Büchler, Krambeck
- Mecklenburg/ Klaber, Brunswyk, Schönkirchen mit dem Hauptstamm: Dreier, Dreyer, Kreyenbrink, Grambau, Grimmen, Grüder
- Ostholstein mit dem Hauptstamm: Behrens, angeh.: Dosen, Elers, Kiekbusch, Ott, Paasch, Pries u.a.
- Niedersachsen: mit dem Hauptstamm Eling, Ehlen auf Brümmerhof, Kniphals, Sinn, Gerken, Gottschen, Harder, Hingst, Baars , van Bargaen, Klindwort
- Probstei, Kiel, Preetz, Nortorf, Neumünster mit den Stämmen: Rohrs, Staven, Sinn, Sinning, Hartich, Siepen/ Siepchen, Stoltenberg, Voss
- Bradford/England, Böhmen, Hamburg, Höxter mit den Hauptstämmen: Möckel, Bachmann, Flormann, Klug, Lausmann, Sadlerin, Weisin u.a.
- Hessen: Heiligenrode, Ochshausen, Dennhausen, Dörnberg , Gnissau u. Bosau mit den Hauptstämmen Oppermann im Hessischen und Travenhorst, weiter: Appel, Arend, Junghenner, Mergard, Schaub u.a.
- England/Schottland?, Gleschendorf, Sarau, Timmdorf u.a. mit dem Hauptstamm Thedran, Tedrahn, Tederan, Bumann, Dortmund, Fock, Schoer, Sindt u.a.

Die Herkunft des l. Tedrahn liegt noch im Dunkeln. Ausgewanderte Tedrahn, die schon Familienforschung betrieben, hatten in einem Briefwechsel mit der Heimat sich so geäußert: "Alle Tedrahns waren sehr musikalisch, die meisten spielten Violine und sangen gut. Sie lebten alle in einem Dorf und waren Lehrer. Auch das Trompetenspiel erlernten sie, wenn sie in die Army eintraten. Sie kamen aus England mit der Leibwache einer engl. Prinzessin, die einen dänischen Prinzen heiraten sollte. Mein Vorfahr in der Garde war ein "Drawer" (Büchsenspanner), der die Feuerwaffen laden mußte. In England wurden sie "Thedrawer" genannt. Der Name Thedran wurde im Kirchspiel Bosau vor gut 100 Jahren durch den Pastor in "Tedrahn" umgewandelt.

Von der Enkelin des 1884 ausgewanderten Elternpaares von Tedrahnshöhe hörte ich eine andere Version: "Sie sprach von einer schottischen Prinzessin, die in Schleswig-Holstein einen Grafen heiraten sollte. Zu ihrer Garde gehörten 4 Schotten, von denen 3 nach Ablauf ihrer Aufgabe nach Schottland zurückkehrten, während der eine, also unser Vorfahr, in Schleswig-Holstein blieb. Dies muß alles Mitte des 17. Jh. geschehen sein.

- Nordfriesland /Friedrichsstadt, Neukirchen Harlem, Bergenhusen, Cappeln, Krempe, Altona, Colchester, Flandern mit den Hauptstämmen: Cornils , van Boekholt, de Vos, Roosen, van Gülich, von der Mers, Batten, Queesen van Staa, Meklenborg, Launi, Slesing ,Schlesing u.a.

Es hängen natürlich noch viele Namen an diesen Stämmen, aber das würde zu weit führen. So hoffe ich auf gute Zusammenarbeit.

Viele Grüße

Carla

Joachim Memmert: Neue Veröffentlichung über Holländer

(Kopenhagener Allee 18, 24109 Kiel, Tel. 0431/521853, Mail J.Memmert@web.de)

In seiner Reihe über die nicht ortsfesten Holländer-, Pensionärs- und Pächterfamilien Norddeutschlands hat unser Mitglied Joachim Memmert eine weitere Arbeit vorgelegt. Die "Holländerfamilien im westlichen Mecklenburg III" enthalten Funde aus 30 Kirchspielen im Gebiet um Schwerin, Wittenburg und Hagenow. In zwei Broschüren mit 334 Seiten sind Taufen, Trauungen und Sterbefälle aus der Zeit vom Beginn der Kirchenbücher bis ca. zum Jahr 1800 aufgeführt. Zahlreiche Hinweise stellen die Verbindung zu Vorkommen in den früher erschienenen Bänden her, denn die Familien unterhielten enge Beziehungen zu Verwandten in Holstein und Lauenburg. Ein Registerband mit 160

Seiten erschließt die Namen der vorkommenden Personen und ermöglicht ein schnelles Finden. Die Broschüren, die beim Verfasser bestellt werden können (Preis 34,00 € plus Versandkosten), sind daher eine wertvolle Ergänzung zu den in den vergangenen Jahren erschienenen Bänden. Eine Übersicht über die bisherigen Veröffentlichungen von Joachim Memmert finden Sie auf unserer Vereinshomepage in der Rubrik "Buch-Publikationen unserer Mitglieder", zusammen mit einer Leseprobe.

Peter Dörling: Neues aus Stormarn

(Mittelstr. 50, 22851 Norderstedt, 040/5244924, Mail geneal@peter-doerling.de)

Hallo in die Runde,

alle Jahre wieder wird es höchste Zeit, auf der Webseite "Genealogie in Stormarn" (siehe <http://www.peter-doerling.de>) die Ergebnisse des letzten Jahres auch in den alphabetischen Gesamtindex zu übernehmen und die Daten sämtlicher 14 Kirchspiele auf den aktuellen Stand zu bringen. Dies ist nun passiert und wird die Suche hoffentlich sehr erleichtern.

Der Gesamtindex enthält alle bisher bekannten ehelichen und unehelichen Paare, einmal nach Männern und einmal nach Frauen sortiert. Es sind rund 52.200 Männer und rund 41.300 Frauen. Der Unterschied rührt daher, daß aus den frühesten Zeiten (Quelle : Steuerlisten) die Namen der Ehefrauen nicht erwähnt sind und daher nicht als Suchbegriff genutzt werden können.

Kinder, die schon früh starben, aber auch alle Personen, die nachweislich unverheiratet starben, sind im Gesamtindex nicht erwähnt. Diese würden nur die Datei aufblähen und sind genealogisch betrachtet ja nicht interessant.

Alle Nachnamen wurden standardisiert, damit z. B. Dabelstein, Dapelstein, Dawelsteen und Dobbelseyn unter "Dabelstein" gefunden werden können. Unter <http://www.peter-doerling.de/Geneal/Nachnamen.htm> findet man rund 20.000 solcher Nachnamen.

Vielen Dank für die zahlreichen Zuschriften, die ich per email oder per Post bekommen habe. Die meisten davon sind noch nicht bearbeitet. Bitte halten Sie mich deswegen nicht für undankbar, aber es ist sinnvoller und bringt mehr, wenn bei der Erstellung der Dateien eine gewisse Reihenfolge eingehalten wird. Wir brauchen erstmal ein vollständiges "Gerüst", bevor wir in die Details gehen.

Eine CD-ROM mit dem Inhalt der Homepage, Stand Oktober 2006, befindet sich auch in der Vereinsbibliothek und kann dort ausgeliehen werden, falls Sie über keinen Internetzugang verfügen sollten.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Dörling vom "Stormarn-Team"

Hans-Peter Voß: Änderung bei den Kirchenbuchämtern

Das Kirchenkreisbuchamt für Norder-Dithmarschen in Heide ist geschlossen. Die Kirchenbücher sind als Mikrofilm ab Oktober 2006 im Rentamt Dithmarschen in Meldorf verfügbar. Das Kirchenkreisbuchamt für Süder-Dithmarschen hat ab Oktober 2006 erweiterte Öffnungszeiten. Die Adresse und die Öffnungszeiten sind:

Rentamt Dithmarschen

Nordermarkt 8

25704 Meldorf

Tel.: 04832/972337 (Archiv, Herr Voß) oder 04832/972336

eMail: ahnenforschung.kksd@nordelbien.de

Öffnungszeiten: Mo und Di 8:00 bis 16:00 Uhr; eine vorherige telefonische Anmeldung ist erforderlich

Die Adresse und die Öffnungszeiten des Kirchenkreisbuchamtes Rendsburg (auch zuständig für den Kirchenkreis Eckernförde) haben sich geändert:

Ev.-luth. Kirchenkreis Rendsburg

Hindenburgstrasse 26

24768 Rendsburg

Tel.: 04331 - 24924

Öffnungszeiten: Mi und Do 8.00 bis 16.00 Uhr; eine vorherige telefonische Anmeldung ist erforderlich

Jürgen Laudi: Angebot zur Einsichtnahme in Kirchenbücher

(Haferberg 3, 24232 Schönkirchen, 04348/1245, FAX 04348/1245, Mail jurgenlaud@aol.com):

Ich helfe Ihnen gerne bei Forschungen in den Kirchenbüchern von Schönkirchen, Probsteierhagen und Schönberg.

4. Britta Bielfeldt: Bericht über Vereinsveranstaltungen der letzten Monate:

Rund ein gutes Dutzend Mitglieder und Gäste nutzten am 10.10.2006 die Möglichkeit, sich einmal die Unterbringung unserer Vereinsbibliothek im Landesarchiv Schleswig-Holstein (LASH) im Rahmen einer Führung, durchgeführt durch Herrn Dr. Georg Asmussen und andere Mitarbeiter aus den Werkstätten, anzusehen. Nach einem kurzen Einblick in die Geschichte des Prinzenpalais und des Landesarchivs und einem Gang durch die älteren Räumlichkeiten mit ihrer Deckengestaltung wurde der Rundgang mit den verschiedenen Werkstätten des LASH fortgesetzt. Den Anfang machte die Fotowerkstatt, wo von Glasplattenaufnahmen bis hin zu großflächigen Landkarten alles fotografiert werden kann. Nach einigen weiteren Erläuterungen der zuständigen Mitarbeiterin zur Arbeit in der Fotowerkstatt ging es weiter zur Sicherungsverfilmung, wo den Mitarbeitern bei ihrer Arbeit über die Schultern geschaut werden konnte. Ziel ist es hier, historisch wertvolle Originale auf Mikrofilm zu bannen, und die Mikrofilme in einem atombombensicheren Salzbergwerk im Schwarzwald unterzubringen. Im LASH verbleiben die Originale und ein Duplikatfilm. Bei konservatorisch bedenklichen Beständen wird dann nur der Film zur Benutzung vorgelegt.

In der Restaurierungswerkstatt werden nicht nur beschädigte Bestände restauriert, sondern auch die verschiedenen Zeitschriften für die Bibliothek und die Findbücher für das Findbuchzimmer des LASH gebunden. Der momentane Schwerpunkt bei der Restaurierung liegt auf den Akten des 17. und 18. Jhs. Die Restaurierung wird aufgrund der schlechteren Papier- und Tintenqualität ab dem 19. Jh. in den folgenden Jahrzehnten vor erhebliche Probleme gestellt werden. Eine nicht unerhebliche Rolle bei der Entscheidung, welche Werke zuerst restauriert werden, spielt auch die Nachfrage durch die Benutzer. Der Ablauf einer Restaurierung soll im Folgenden einmal kurz dargestellt werden:

- Zerlegung der Akte in ihre Einzelteile
- Trockenreinigung des Papiers
- Desinfektion, wenn notwendig
- Wässerung und Pufferung des Papiers in normalem und dann abschließend in angereichertem Wasser
- Fehlstellenergänzung durch Anfasern mit eingefärbtem Hadern Ganzstoff und anschließende Trocknung
- Zur weiteren Stabilisierung wird mit einem dünnen Japanpapier kaschiert
- Zurückschneiden auf das ursprüngliche Format
- Zusammenfügung der Akte

Bei der Siegelrestaurierung werden die Fehlstellen ergänzt, Bruchstücke zusammengefügt und abblätternde Siegelschollen gefestigt.

Danach führte der Rundgang zur Anlieferung, wo die Magazinmitarbeiter u.a. aus den verzeichneten Akten alle Klammern und andere Metallteile entfernen, die Akten dann in säurefreie Umschläge einbetten und in säurefreie Kartons legen, bevor sie ins Magazin überführt werden, wo sie bei möglichst konstant 18 °C und ca. 70 % Luftfeuchtigkeit liegen. Das Magazin verteilt sich auf Untergeschoß, Erdgeschoß sowie 1. und 2. Stockwerk. Zur Zeit umfaßt der Gesamtbestand des LASH ca. 35.000 lfd. Regalmeter, 12.000 Urkunden und 40.000 Karten. Sollte der Platz in ferner Zukunft einmal nicht mehr reichen, wäre auch Platz für einen Anbau. Der Bestand der SHFam verteilt sich im 2. Stockwerk auf ca. 25 Regale mit je 6 Böden.

Nach einem Zwischenstop in der Bibliothek mit ihrem Präsenzbestand von über 115.000 Bänden, die den Mitarbeitern und Benutzern bei ihren Forschungen und ihrer Arbeit zur Verfügung stehen und die Schwerpunkte Justiz, Ortskunde, Heraldik und Genealogie enthalten, ging es weiter in den Raum mit den Findbüchern. Dabei besitzt das LASH nicht nur Findbücher über die im LASH befindlichen Bestände, sondern auch Findbücher von vielen anderen Archiven Schleswig-Holsteins und des Reichsarchivs in Kopenhagen. U.a. gibt es hier auch Findbücher einzelner Kirchspielsarchive, die zum Teil noch in den Pastoraten verwahrt werden. Von welchen Archiven im einzelnen Findbücher vorhanden sind, kann man einem dort ebenfalls vorhandenen, besonderen Verzeichnis entnehmen.

Den Schluß der Führung bildete der Lesesaal, in dem Herr Dr. Asmussen nochmals einen Einblick gab, wie der Bestand der SHFam eingesehen und ausgeliehen werden kann. Nach gut zwei Stunden endete die sehr informative Führung, für die Herrn Dr. Asmussen an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt sein soll. Sollte Ihrerseits Interesse daran bestehen, diese Veranstaltung einmal zu wiederholen, so läßt es sich sicher einrichten. Die zahlreich gestellten Fragen haben gezeigt, daß die überschaubare Teilnehmerzahl eigentlich gar nicht so verkehrt war.

Vortrag „Johann Friedrich Struensee (1737 – 1772) – ein Vorreiter in Politik und Medizin“

Der Vortrag von Herrn Reinhard Laszig am 20.10.2006 beschäftigte sich mit dem Leben und Wirken Struensees, geboren 1737 in Halle und hingerichtet 1772 in Kopenhagen: Bereits mit 14 Jahren begann Struensee sein Medizinstudium. Nachdem er mit 20 Jahren als Medicus (entspricht in etwa unseren heutigen Amtsärzten) seine be-

rufliche Tätigkeit im damals dänischen Altona angesetzt wurde, konnte er sich schnell einen Namen machen: Anders als die alt eingesessenen Ärzte, deren Heilmethoden auf dem „Prinzip der verdorbenen Säfte“ (z.B. Aderlässe, Einläufe, Schwitzkuren etc.) beruhten, war Struensee ein Verfechter der Präventivmedizin. Da zu Beginn seines Wirkens in Altona mehrere Seuchen grassierten, zeigte sich auch schnell der Erfolg seiner Maßnahmen. So führte er z.B. die Pockenimpfung ein, verbot die Quacksalberei oder baute die Geburtshilfe komplett neu auf. Da sich unter seinen Patienten nicht nur Angehörige der ärmeren Bevölkerung, sondern auch des Adels befanden, machte er trotz Widerstands der anderen Ärzte schnell Karriere. So wurde er zum Reisearzt für den dänischen König Christian VII. ernannt, als dieser auf einer längeren Reise die Familie seiner Frau in England besuchte. Nach Ende der Reise wurde Struensee dessen Leibarzt, bevor er auch Einfluss auf die Politik nehmen konnte. So führte er zahlreiche Reformen durch, für die beispielhaft genannt werden sollen: Abschaffung der Folter, Gleichstellung aller Bürger, verschiedene Armengesetze, Einschränkung des Frondienstes, Pressefreiheit u.v.m. Allerdings war gerade die Pressefreiheit Ursache für seinen Untergang: Während der Adel ihn zunächst gefördert hatte, stießen seine umfangreichen Reformen bald auf dessen Widerstand. So wurde ihm unterstellt, eine Liaison mit der Königin zu haben. Auch wenn dies nie bewiesen werden konnte, so reichten die entsprechenden Äußerungen in den Zeitungen doch für seinen Sturz: Struensee wurde wegen Majestätsbeleidigung hingerichtet und die meisten seiner Reformen rückgängig gemacht. Bis heute sind es nicht seine Reformen, sondern die angebliche Affäre mit der Königin, die sein Bild in der Öffentlichkeit prägen. Der Vortrag schloß mit zahlreichen Dias aus dem Leben Struensees, untermalt durch medizinische Dias.

Nordelbisches Genealogentreffen 2006

Das diesjährige Treffen stand unter dem Motto „Genealogische Internetquellen nutzen und benutzen.“ Aufgrund des Umfangs finden Sie diesen Bericht im Familienkundlichen Jahrbuch 2007. Bereits befindet sich eine Kurzfassung auf der Vereinshomepage, Rubrik “Nordelbischer Genealogentag”. Den Termin für Rickling 2007 finden Sie auf der 2. Seite dieser Mitteilungen.

Veranstaltung “Einführung in die Familienforschung”

Im November 2006 bestand an 3 Abenden in Neumünster die Möglichkeit, sich über unser gemeinsames Hobby zu informieren. Folgende Themen wurden behandelt:

- Sammlung genealogischen Materials und Quellenkunde
- Kirchenbücher
- Fundorte familiengeschichtlichen Materials
- Das Internet in der Ahnenforschung
- Möglichkeiten der Genealogischen Forschungsstelle Neumünster für die Ahnenforschung
- Genealogieprogramme
- Einführung in die alte Handschrift (mit Übungen)
- Genealogische Vereine als Hilfe für die Familienforschung am Beispiel der SHFam
- Familienforschung in den ehem. deutschen Ostgebieten

Den Abschluss bildet ein Vortrag, welcher den Teilnehmern einen guten Einblick in die Bandbreite der Genealogie und angrenzende Gebiete gewährte.

Den Referenten Hayo Benn, Peter Drygalla, Gisela und Jürgen Laudi, Peter Matthias und Joachim Memmert sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihre Hilfe bei der Organisation und Durchführung gedankt.

5. Verschiedenes:

Neues aus dem Landesarchiv Schleswig-Holstein:

Folgende Findbücher stehen für die Benutzung im Landesarchiv in Schleswig jetzt zur Verfügung:

- Abt. 127.23: Gutsarchiv Borstel, Urkunden
- Abt. 179.2: St. Johanniskloster vor Schleswig
- Abt. 188: Schleswigsche Oktroyierte Köge
- Abt. 211: Geheimer Rat zu Hannover (Lauenburgische Akten)
- Abt. 781: Frauenministerium

Warnung vor dem Internetangebot von genealogie.de

Durch die Internetseite <http://www.genealogie.de> werden verschiedene Dienstleistungen in Verbindung mit der Namens- und Ahnenforschung angeboten. Die Nutzung dieser Dienstleistungen (Anmeldung genügt) ist kostenpflichtig.

Ein Hinweis darauf ist geschickt in den AGB "versteckt". Der betreffende Satz lautet: "Der Nutzer ist zur Entrichtung des einmaligen Nutzungsentgelts von 60 Euro verpflichtet (Endgeld)".

Auch wenn grundsätzlich ein Widerrufsrecht eingeräumt ist, wird es durch den folgenden Passus unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen: "Ihr Widerrufsrecht bezüglich der Dienstleistung erlischt vorzeitig, wenn die Genealogie Ltd. mit der Ausführung der Dienstleistung mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder Sie diese selbst veranlasst haben (z.B. durch Download, Datenbankrecherche etc.)".

Inwieweit die Inhalte der Datenbank die 60 Euro rechtfertigen, kann nicht abgeschätzt werden. Dies möge jeder von Ihnen bei Interesse ggf. selbst beurteilen.

Barbara Rocca: Der Geschichtsverein für das ehemalige Amt Bordesholm e.V.

Zentrale Aufgabe des Vereins ist die Aufarbeitung der Geschichte des ehemaligen Amtes Bordesholm und seiner Dörfer sowie die Sammlung, Archivierung und Bereitstellung von Literatur, Bild-, Schrift- und anderen Quellen über das und aus dem ehemaligen Amt Bordesholm. Das Amt Bordesholm ging aus den Besitzungen des säkularisierten Augustiner-Klosters zu Bordesholm hervor. Es bestand am 31.12.1866 aus den damaligen Dorfschaften und Erbpachtdistrikten Bisse, Blumenthal, Bönhusen, Bordesholm, Brügge, Dätgen, Eiderstede, Einfeld, Fiefharrie, Grevenkrug, Groß Buchwald, Großflintbek, Großharrie, Hoffeld, Kleinflintbek, Kleinharrie, Loop, Mielkendorf, Molfsee, Mühbrog, Negenharrie, Reesdorf, Rumohr, Rumohrhütten, Schierensee, Schmalstede, Schönbek, Schönhorst, Schulenhof, Sören, Spreng, Voorde und Wattenbek mit Ausnahme des Ländchens Sachsenbande. Nach der Einverleibung der Herzogtümer in Preußen 1867 mit Gründung des preußischen Kreises Kiel (mit Sitz des Landrates in Bordesholm) folgte die Bildung der Kirchspielvogtei Bordesholm 1868 und die Errichtung von Amtsbezirken 1888/89. Im Jahr 1907 wurde der nach der Ausgliederung der Städte Kiel und Neumünster verbliebene Rest dieses Verwaltungsbezirkes in "Kreis Bordesholm" umbenannt. Im Zuge der Neugliederung von Landkreisen wurde er im Jahre 1932 aufgelöst; Teile seines Gebietes wurden den Kreisen Rendsburg, Segeberg und Plön zugeordnet.

Seit seiner Gründung 1993 arbeitet der Geschichtsverein in vielen Veröffentlichungen unterschiedliche Facetten der Geschichte des Amtes Bordesholm auf. Nachdem zunächst in unregelmäßigen Abständen Mitteilungen und Schriften herausgegeben wurden, erscheinen die Ergebnisse der Forschungen seit 1999 regelmäßig im Jahrbuch des Vereins. Alle Veröffentlichungen werden auch sukzessive auf der Internetseite des Vereins, <http://www.geschichtsverein-bordesholm.de>, zur Verfügung gestellt.

Außer den Jahrbüchern bietet der Verein jedes Jahr Vorträge zu historischen Themen aus dem ehemaligen Amt Bordesholm, Exkursionen zu historischen Stätten und Ausstellungen unter sachkundiger Führung, die Benutzung des Vereinsarchivs und Beratung bei der Suche nach Quellen und Literatur sowie den Erfahrungs- und Informationsaustausch bei regelmäßigen Treffen an.

Der Jahresbeitrag des Vereins beträgt 20 € für Einzelmitglieder und 30 € für Familien; darin ist der Bezug des Jahrbuches enthalten.

Kontakt zum Geschichtsverein kann über den Vorsitzenden, Christoph Roy, Flachsrad 1, 24582 Brügge, Tel. 04322-752875, E-Mail: vorsitz@geschichtsverein-bordesholm.de oder über die Internetseite <http://www.geschichtsverein-bordesholm.de> aufgenommen werden. Der Erwerb des Jahrbuchs ist über den Kassenwart des Vereins, Rolf Pohlmeier, Dorfstr. 1 b, 24582 Brügge, Tel. 04322-2163, möglich. Mitglied und zugleich Webmaster des Geschichtsvereins ist das Mitglied der Schleswig-Holsteinische Familienforschung e.V., Barbara Rocca, Holtenauer Str. 228, 24105 Kiel, Tel. 0431-801519, E-Mail: webmaster@geschichtsverein-bordesholm.de.

Volkszählungen auf <http://www.ddd.dda.dk>

Wie den meisten von Ihnen bereits bekannt sein dürfte, werden seit einigen Jahren Volkszählungslisten Schleswig-Holsteins und Dänemarks abgetippt und online zur Verfügung gestellt. Bisher sind es über 11 Mio. Datensätze. Ein Teil der eingegebenen Daten können auf mittlerweile 6 CD-ROM erworben werden. Jede CD kostet 30,00 € bzw. 210,00 DEK (für Mitarbeiter am Volkszählungsprojekt 25,00 € bzw. 140,00 DEK) zzgl. Versandkosten.

Der Inhalt jeder CD ist auf <http://www.ddd.dda.dk/d4/dddweb/ddd-tysk/cdrom.htm> beschrieben; es sind sehr viele einzelne Volkszählungen und -zig Tausende Personen auf jeder CD, so daß es zu weit führen würde, alle vorhandenen Orte an dieser Stelle zu nennen. Zu jeder CD-ROM gibt es ein Update mit kleineren technischen Korrekturen (siehe <http://www.ddd.dda.dk/d4/dddweb/opdateringer/opdateringer.htm>).

Weitere Veröffentlichungen folgen, sobald genügend Material vorhanden ist.

CD-ROM können bei Interesse über o.g. Homepage oder per Brief über Dansk Data Arkiv, Islandsgade 10, DK 5000 Odense C bestellt werden.